



SaluNova
CARE

MEDIZINISCHE RATIONALE · SELF CARE

Vagale Regulation über **palmare** **Reizsetzung.**

Neurophysiologische Einordnung, klare Abgrenzung zur Behandlung und Rahmenbedingungen für den Einsatz der Self-care-Anwendung im Betrieb – als Fachinformation für Betriebsärzt:innen und arbeitsmedizinische Berater:innen.

VERSION

1.0 · September
2026

ADRESSAT

Betriebsärzt:innen & medizinische
Fachkreise

UMFANG

3 Seiten inkl.
Quellen

Bitte einordnen. Selfcare ist **kein Medizinprodukt** im Sinne der EU-Verordnung 2017/745 und keine Therapie. Die Anwendung adressiert weder Diagnose noch Behandlung einer Krankheit. Sie ist eine präventive Maßnahme im Rahmen der **betrieblichen Gesundheitsförderung nach § 20b SGB V**, Handlungsfeld Stress- und Ressourcenmanagement.

Adressierung an Fachkreise im Sinne des § 2 HWG. Ausschließlich für Angehörige medizinischer Heilberufe. Keine Verbraucher-Werbung. Aussagen zu Wirkmechanismen sind grundlagenbezogen; sie ersetzen keine klinische Prüfung und begründen keine Heilaussage.

1 · Was die Selfcare-Form ist

Selfcare ist eine individuell aus einem Foto der Hand auf einem Messblatt algorithmisch berechnete und im 3D-Druck gefertigte haptische Form. Die Reizgeometrie ist auf die palmare Anatomie der anwenden- den Person zugeschnitten und setzt taktile Reize im Bereich der Hohlhand, insbesondere im Bereich zwischen dem zweiten und dritten Metakarpalknochen. Anwendung: zweimal täglich rund fünf Minuten, im Alltag, ohne festen Termin. Materialien hautverträglich; keine beweglichen Teile, keine Elektronik, keine chemisch wirksamen Substanzen.

2 · Neurophysiologische Einordnung

Afferenter Signalweg

Die palmare Mechanorezeption erfolgt über spezialisierte Rezeptorpopulationen (Meissner-, Merkel-, Ruffini-Rezeptoren) mit unterschiedlichen Adaptationseigenschaften. Afferente Signale werden über den *Nervus medianus* geleitet und projizieren in den somatosensorischen Kortex und den Thalamus.^[1,2]

Vegetative Kopplung

Strukturierte taktile Stimulation ist in der Forschungsliteratur mit einer Modulation vegetativer Parameter assoziiert – insbesondere mit Änderungen der Herzratenvariabilität (HRV) im hochfrequenten Bereich (HF-HRV) als Indikator vagaler Aktivität, sowie mit Änderungen der Atemfrequenz und Cortisol-Spiegel.^[3,4] Die Literatur beschreibt diese Zusammenhänge als grundlagenfundiert; SaluNova Care macht keine eigenen Wirksamkeitsaussagen hierzu.

Lage des zentralen Reizes

Der zentrale Reiz liegt zwischen dem zweiten und dritten Metakarpalknochen. Diese Region der Hohlhand weist eine hohe Rezeptordichte auf und ist bei entspannter Handhaltung reproduzierbar erreichbar. Die Platzierung wird aus der individuellen Skelettgeometrie der jeweiligen Hand berechnet; sie folgt keinem Behandlungsschema.

Salutogenetischer Rahmen

Die Anwendung ist konzeptuell an Antonovskys Salutogenese-Modell angelehnt: das Kohärenzgefühl (Verstehbarkeit, Bewältigbarkeit, Sinnhaftigkeit) wird als Ressource verstanden, die Selfcare strukturell adressiert.^[5]

„Bewusstsein gibt es seiner Natur nach nur in der Einzahl.“

– ERWIN SCHRÖDINGER (1887–1961), *GEIST UND MATERIE*, 1986

3 · Was Selfcare nicht ist

- **Keine Behandlung.** Weder Diagnose noch Therapie einer Krankheit werden adressiert. Kein Ersatz für ärztliche Versorgung, Psychotherapie oder Medikation.
- **Kein Ersatz für strukturelle Belastungsreduktion.** Selfcare adressiert nicht die Ursachen von Personalunterdeckung, sondern ist eine Ressource für die betroffene Person selbst – auf einer Ebene, die individuell zugänglich ist.
- **Kein Wirksamkeitsattest.** Der Eigennachweis für die spezifische Konfiguration ist Gegenstand einer strukturierten Anwendungsbeobachtung, nicht einer klinischen Prüfung.

4 · Rahmenbedingungen für den Einsatz

Kontraindikationen. Uns sind keine spezifischen Kontraindikationen bekannt. Bei akuten Hautverletzungen der Hand ist die Anwendung während der Heilungsphase auszusetzen. Bei ausgeprägten Handdeformitäten kann die individuelle Passung eingeschränkt sein – dies wird im Anamnese-Schritt geklärt.

Zusammenspiel mit Behandlung. Kompatibel mit medikamentöser und nicht-medikamentöser Behandlung. Ersetzt keine dieser Maßnahmen. Für Rückmeldungen aus der Anwendung an behandelnde oder betriebsärztliche Kolleg:innen stellen wir strukturierte Kurzbögen bereit.

Empfehlung im BGM-Kontext. Als Baustein eines strukturierten BGF-Prozesses des Arbeitgebers nach § 20b SGB V. Betriebsärztliche Einbindung wird empfohlen, ist aber keine Voraussetzung. Datenschutz: pseudonymisierte Erhebung, aggregierte Auswertung für den Arbeitgeber, keine individuellen Gesundheitsdaten an Dritte.

5 · Für die betriebsärztliche Praxis relevant

- Die Anwendung findet in der Häuslichkeit der Beschäftigten statt, nicht in der betriebsärztlichen Sprechstunde.
- Es entstehen keine Verordnungs- oder Abrechnungspflichten auf betriebsärztlicher Seite.

- Für die betriebsärztliche Empfehlung im Rahmen von Wiedereingliederungs- oder Präventionsgesprächen stehen wir mit Rückfragen bereit.
 - Kooperationsanfragen für die multizentrische Anwendungsbeobachtung sind willkommen.
-

QUELLEN

1. Abraira VE, Ginty DD. The sensory neurons of touch. *Neuron*. 2013;79(4):618–639.
2. Johansson RS, Flanagan JR. Coding and use of tactile signals from the fingertips in object manipulation tasks. *Nat Rev Neurosci*. 2009;10(5):345–359.
3. McGlone F, Wessberg J, Olausson H. Discriminative and affective touch: sensing and feeling. *Neuron*. 2014;82(4):737–755.
4. Field T. Touch for socioemotional and physical well-being: A review. *Dev Rev*. 2010;30(4):367–383.
5. Antonovsky A. *Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit*. DGVT-Verlag, 1997.
6. BMF-Schreiben vom 20.04.2021 zur steuerlichen Behandlung von Arbeitgeberleistungen zur Gesundheitsförderung (§ 3 Nr. 34 EStG), GZ IV C 5 - S 2342/20/10003 :003.